



Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen, Kgl. Hoheit.

gest. am 9. März 1925.

Mit dem Hinscheiden Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen betrauert die Neue Bachgesellschaft den Heimgang nicht nur eines edlen Menschen und vornehmen Charakters, sondern zugleich eines ihrer eifrigsten und kenntnisreichsten Förderer.

Von seinem Vater, dem Prinzregenten von Braunschweig, schon in jungen Jahren zur Pflege ernster Musik erzogen und selbst vorzüglicher Violinspieler, galt seine ganze Liebe der Kunst J. S. Bachs, für die er überall, wohin ihn sein Lebensweg führte (Königsberg, Camenz, Groß-Labarz) durch Aufführungen von Kantaten seine Kraft und sein hervorragendes Verständnis einsetzte. Seit Jahren ständiger Gast der Bachfeste und der großen Bachaufführungen in Berlin, ging er in diesen so auf, daß er nach dem Anhören des Qui tollis der Hohen Messe seinem Begleiter einmal zurief: „Hier fühle ich mich restlos glücklich!“

Die Neue Bachgesellschaft hat ihm für seine Tätigkeit als Mitglied des Ausschusses und der Kommission für das Bachhaus in Eisenach viel zu danken, da er mit ganzem Herzen bei der Sache war und jederzeit wertvolle Anregungen gab. Die Dankbarkeit und das Andenken des so früh im 44. Lebensjahre verbliebenen Prinzen wird in der Neuen Bachgesellschaft nie erlöschen!

Die Neue Bachgesellschaft.
Dr. Georg Schumann.